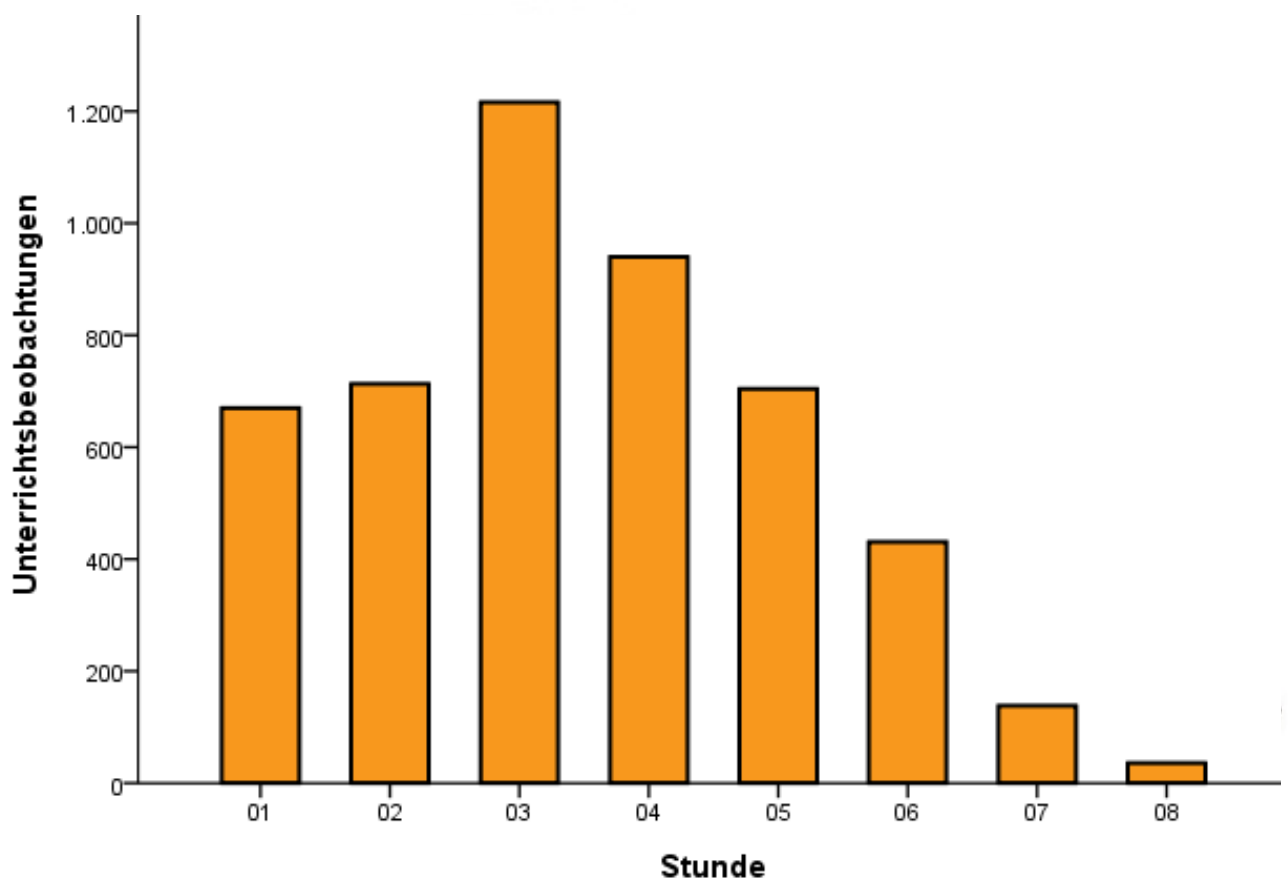


Bildung für Berlin



Schulinspektionen im Schuljahr 2009/2010

Impressum

Herausgeber

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Otto-Braun-Str. 27
10178 Berlin

Internet: www.berlin.de/sen/bildung

Redaktion

Schulinspektion
Ruth Ahrens, VI C 10
Telefon 902299212
E-Mail ruth.ahrens@senbwf.berlin.de

Verantwortlich

Axel Friede, VI C
Telefon 902299201
E-Mail axel.friede@senbwf.berlin.de

Auflage

V.i.S.d.P.

Christian Walther
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail pressestelle@senbwf.berlin.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht ist in dieser Form der letzte des ersten Inspektionszyklus in Berlin. Zum Ende des laufenden Schuljahres 2010/2011 werden alle Berliner Schulen einmal inspiziert sein. Ein ausführlicher Abschlussbericht, in dem auch Beteiligte und Betroffene zu Wort kommen sollen, wird dann erstellt und einen Gesamteindruck vermitteln von dem, was fünfeinhalb Jahre Schulinspektion bewegt haben.

Im vergangenen Schuljahr wurden 124 Schulen extern evaluiert, darunter enorm große Einrichtungen im berufsbildenden Bereich mit fast 300 Lehrkräften und mehr als 6000 Schülerinnen und Schülern. Ein erfreuliches Ergebnis findet sich bei *Schulzufriedenheit und Schulimage*, einem Qualitätsmerkmal, das erst seit Februar 2009 umfassend untersucht und bewertet wird. An nunmehr über 200 hierzu evaluierten Schulen herrscht fast durchgängig eine hohe Identifikation

und Zufriedenheit von Schülern, Eltern und Pädagogen mit Ihrer Schule.

Gleichwohl müssen wir über die Gründe für dieses überwiegend positive Urteil nachdenken - stützt sich diese Zufriedenheit doch vorrangig auf das als fördernd und zugewandt empfundene Schulklima und wohl eher nicht auf Lehr- und Lernstrategien, die im Unterricht individuelles und selbständiges Lernen fördern, und ebenfalls nicht auf ausgeprägte Beteiligungsstrukturen bei der Schwerpunktsetzung für die Schulentwicklung. Hier zeigten sich auch in diesem Schuljahr deutliche Entwicklungspotenziale. Wenn an unseren Schulen eine Atmosphäre herrscht, die vom Bemühen um das Wohl der Kinder und Jugendlichen geprägt ist, so ist das gewiss eine gute Voraussetzung, um gemeinsam voranzubringen, was durch die Inspektionsergebnisse der letzten Jahre immer wieder deutlich benannt wird: Unterrichtsentwicklung und Professionalisierung der Leitungstätigkeit.

Systematische Sprachförderung, die bereits in der Kita beginnt, mehr Transparenz schulischer Entwicklung und gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Schulmanagements sowie Unterstützung für Lehrkräfte, beispielsweise durch Fachcoaches zur Verbesserung des Unterrichtes in den Kernfächern - das sind Aspekte aus dem Qualitätspaket, mit dem ich dafür sorgen möchte, dass Schulzufriedenheit auch aus verbesserten Schulergebnissen und modernen Unterrichtsstrategien resultiert.

Es grüßt Sie herzlich

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung
des Landes Berlin

INHALT

1.	INSPEKTIONEN IM SCHULJAHR 2009/2010.....	5
2.	SCHULQUALITÄT.....	6
2.1	Stärken und Entwicklungsbedarf der Schulen	6
2.2	Qualitätsprofile der Schulen	7
2.3	Clusterbildung	8
2.4	Weitere Ergebnisse.....	9
3.	UNTERRICHTSQUALITÄT	11
3.1	Ergebnisse der durchgeführten Unterrichtsbesuche.....	11
3.2	Clusterbildung der Unterrichtssequenzen.....	14
3.3	Unterrichtsprofile.....	15
4.	ÜBERSICHT ÜBER DIE BEWERTUNGEN DER SCHULJAHRE VON 2005 BIS 2010	15
4.1	Verteilung der Bewertungen aus 585 Qualitätsprofilen	16
4.2	Verteilung der Bewertungen aus 25565 Unterrichtsbeobachtungen	17
5.	ANHANG	18
5.1	Feedback der Schulen	18
5.2	Bewertung der Qualitätsmerkmale nach Schulart.....	19
5.3	Bewertung der Qualitätsmerkmale nach Bezirk	21
5.4	Allgemeine Daten zu den besuchten Unterrichtssequenzen	23
5.5	Bewertung der Unterrichtssequenzen nach Schulart.....	26
5.6	Bewertung der Unterrichtssequenzen nach Bezirk.....	28
5.7	Bewertung der Qualitätskriterien in den Unterrichtsprofilen nach Schulart.....	30
5.8	Bewertung der Qualitätskriterien in den Unterrichtsprofilen nach Bezirk	32

1. INSPEKTIONEN IM SCHULJAHR 2009/2010

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 124 Schulen inspiziert, deren Ergebnisse zusammenfassend dargestellt werden. Da eine kooperierende Grund- und Sonderschule, die als Einheit betrachtet und bewertet wurde und im Folgenden bei den Schularten in der Rubrik „Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt“ geführt wird, inspiziert wurde, bezieht sich der vorliegende Bericht auf 123 Qualitäts- und Unterrichtsprofile. Außerdem werden die Ergebnisse einer Realschule ausgeblendet, um deren Anonymität zu gewährleisten. Die Verteilung der Inspektionen auf die Berliner Bezirke und die einzelnen Schularten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 1: Verteilung der Inspektionen auf Bezirke und Schularten¹

	Schulart						Gesamt
	B	G	R ²	S (inkl. SG)	T	Y	
Mitte	2	6		1	2	3	15
Friedrichshain-Kreuzberg	1	6		1	1	2	11
Pankow	2	12			1	1	16
Charlottenburg-Wilmersdorf	1	6		2	1	3	13
Spandau	1	6		1	2	1	11
Steglitz-Zehlendorf		3		1	1	1	6
Tempelhof-Schöneberg		5			1	2	8
Neukölln		6		3	1	1	11
Treptow-Köpenick	1	4		2		1	8
Marzahn-Hellersdorf		7					7
Lichtenberg	1	5			1	1	8
Reinickendorf		5		2	1	1	9
Zentral verwaltete Schulen	9						
Gesamt	9	71	1	13	12	17	123

¹ Abkürzungen der Schularten:
B: Berufliche Schulen **G:** Grundschulen **R:** Realschulen **T:** Gesamtschulen **Y:** Gymnasien
S: Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt, im Folgenden Sonderschulen genannt
SG: Kooperierende Grundschulen und Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

² Zur Wahrung der Anonymität werden die Werte ausgeblendet.

2. SCHULQUALITÄT

Die Bewertung der Qualitätsmerkmale erfolgte weiterhin auf der Viererskala von „A“ (stark ausgeprägt) bis „D“ (schwach ausgeprägt). Hinter diesen zusammenfassenden Bewertungen liegen Einzelbewertungen von ca. 150 Indikatoren auf der Grundlage der im Handbuch Schulinspektion festgelegten Normierung.

2.1 Stärken und Entwicklungsbedarf der Schulen

In den Ergebnissen der 123 Schulinspektionen des Schuljahres 2009/2010 zeigen sich - wie in den Jahren zuvor - keine signifikanten Qualitätsunterschiede, die von der Schulart oder der geografischen Lage einer Schule abhängen.

Die Schulqualität in Berlin zeichnet sich durch ein positives soziales Klima verbunden mit einer hohen Schulfriedenheit aller beteiligten Gruppen aus. Es überwiegt ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander, das häufig auf Regeln basiert, die mit den Schülerinnen und Schülern vereinbart wurden. In Problemsituationen berät das pädagogische Personal die Lernenden gut und die Betreuungsangebote sind adäquat.

Die Hälfte der Schulen hat sich auf fachübergreifende Schwerpunkte geeinigt und diese konzeptionell in schulspezifischen, internen Curricula festgeschrieben. An den Grundschulen findet man in diesem Zusammenhang häufig auf die Lesekompetenzsteigerung bezogene Konkretisierungen.

Die Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern aus dem Umfeld wie freien Trägern der Jugendhilfe oder auch Firmen ist ausgeprägt, allerdings kooperiert nur ca. die Hälfte der Schulen mit anderen Schulen. Die Auswertung zeigt einen deutlich intensiveren Austausch mit abgebenden als mit aufnehmenden Einrichtungen, was aber in der großen Zahl inspizierter Grundschulen begründet sein kann. In den letzten Jahren haben sich die Kontakte zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen enger gestaltet als der Austausch zwischen den Schularten.

Der überwiegende Teil der Schulleiterinnen und Schulleiter erfährt in seinem Führungsverhalten Anerkennung, gleichwohl gelingt einem Fünftel von Ihnen die Förderung einer konstruktiven Zusammenarbeit im Kollegium nicht. Die Qualitätsentwicklung und -sicherung wird an 60 % der Schulen durch die Schulleiterin bzw. den Schulleiter kontinuierlich vorangetrieben.

In weniger als der Hälfte der Schulen liegt dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen der Lehrkräfte und des weiteren pädagogischen Personals eine schulspezifische Planung zugrunde. Allerdings werden Studientage zur pädagogischen Diskussion und Abstimmung genutzt.

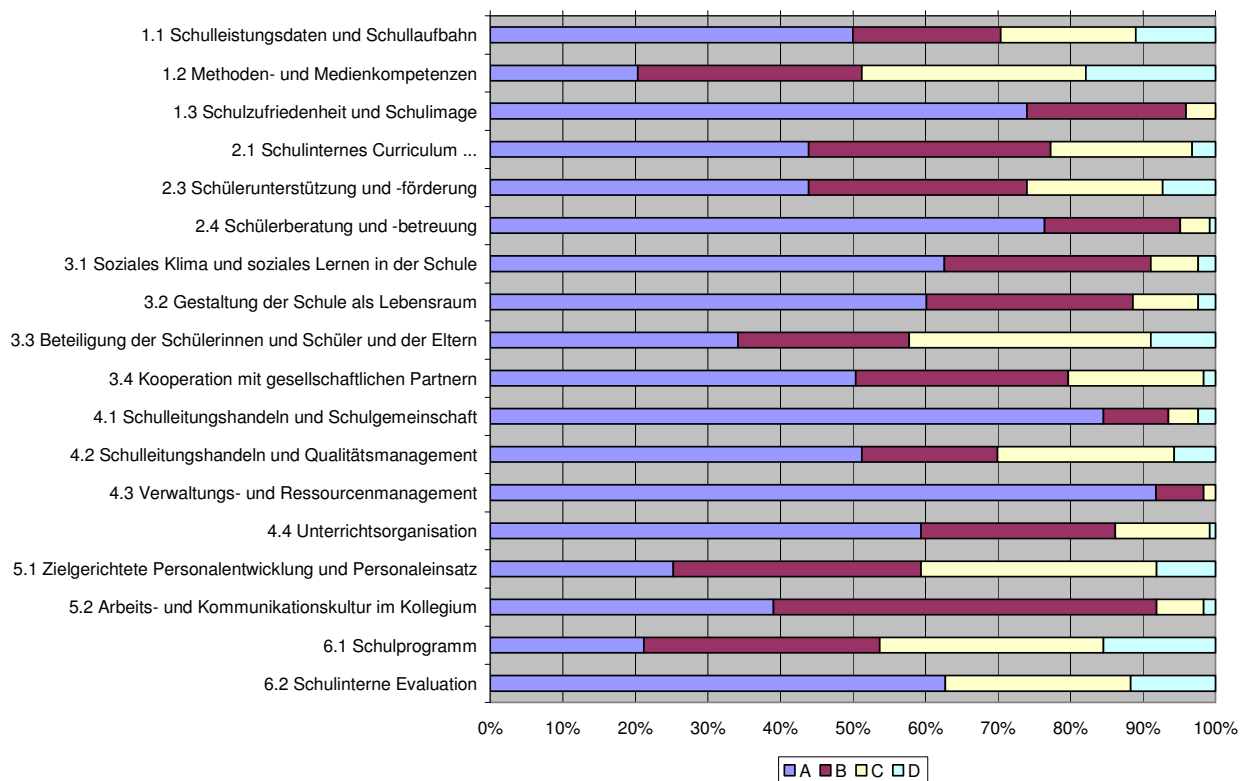
Weiterhin finden anlassunabhängige Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung nur in jeder fünften Schule statt, jedoch nutzen die Schulleiterinnen und Schulleiter zunehmend das Instrument der Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche zur gezielten Personalentwicklung.

Die Schulprogramme sind der Schulgemeinschaft überwiegend bekannt und dienen zunehmend als Arbeitsprogramm. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur schulinternen Evaluation häufig zur weiteren Qualitätsentwicklung der Schulen ergriffen.

2.2 Qualitätsprofile der Schulen

Das folgende Diagramm zeigt, wie oft bei den einzelnen Qualitätsmerkmalen die Bewertungen der Kategorien „A“ bis „D“ im vergangenen Schuljahr vergeben wurden. Ebenso kann man hier entnehmen, welche Qualitätsmerkmale berlinweit im Schuljahr 2009/2010 stark bzw. eher stark und welche schwach bzw. eher schwach ausgeprägt waren.

Abbildung 1: Bewertung der Qualitätsmerkmale aus 123



Mehr als 80 % der Schulen zeigten Stärken in folgenden acht Qualitätsmerkmalen:

- **Schulzufriedenheit und Schulimage**
- **Schülerberatung und -betreuung**
- **Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule**
- **Gestaltung der Schule als Lebensraum**
- **Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft**
- **Verwaltungs- und Ressourcenmanagement**
- **Unterrichtsorganisation**
- **Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium**

Zwischen 60 % und 80 % der Schulen zeigten Stärken in folgenden sechs Qualitätsmerkmalen:

- **Schulleistungsdaten und Schullaufbahn**
- **Schulinternes Curriculum**
- **Schülerunterstützung und Förderung im Lernprozess**
- **Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern**
- **Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement**
- **Schulinterne Evaluation**

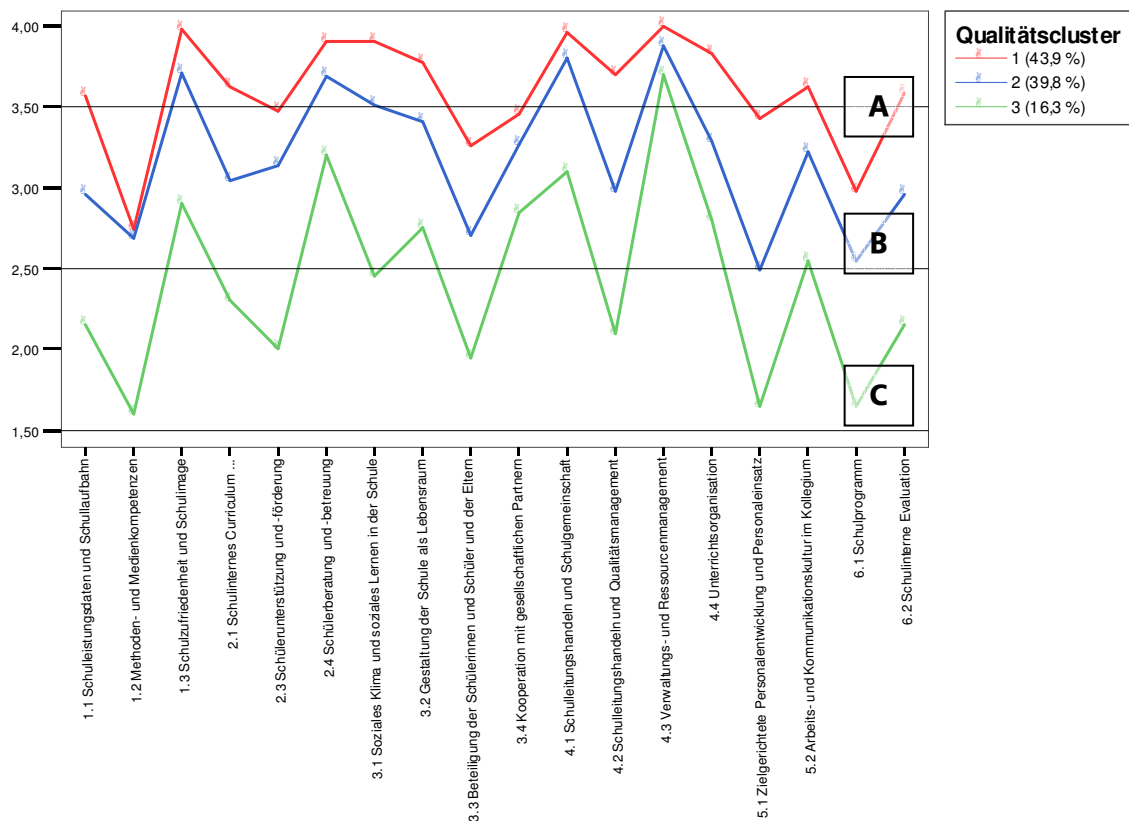
40 % bis 60 % der Schulen zeigten Entwicklungsbedarf in folgenden vier Qualitätsmerkmalen:

- **Methoden- und Medienkompetenzen** der Schülerinnen und Schüler
- **Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern**
- **Zielgerichtete Personalentwicklung**
- **Schulprogramm**

2.3 Clusterbildung

Die Qualitätsprofile aus 123 Inspektionen bilden insgesamt drei Gruppen (Cluster), auf die nun näher eingegangen wird. Aus dem nachfolgenden Liniendiagramm geht hervor, dass die mittlere Ausprägung innerhalb der ersten Gruppe ein insgesamt deutlich positives Qualitätsprofil an 54 Schulen widerspiegelt. Auch in der zweiten Gruppe (49 Schulen) befinden sich nur eher stark ausgeprägte Qualitätsmerkmale, während für 20 Schulen das repräsentative Qualitätsprofil in der dritten Gruppe deutlich schwächer ausgeprägt ist. Dennoch findet man hier keine Merkmale, die im Durchschnitt schwach ausgeprägt (Bewertung „D“) sind.

Abbildung 2: Cluster aus 123 Qualitätsprofilen



2.4 Weitere Ergebnisse

Neben der Auswertung der Qualitätsmerkmale liefert die Auswertung auf Indikatorenebene zusätzliche Informationen zu Detailfragen des Handlungsrahmens Schulqualität. Einige interessante Ergebnisse, die sich aus dieser Auswertung ableiten lassen, sind in der Folge aufgeführt.

Qualitätsbereich 1 (Ergebnisse der Schule)

- An 54 % der Schulen gab es Angebote zum Methodenlernen bzw. Lernen lernen.
- Die Arbeit mit neuen Medien war an 9,8 % der Schulen deutlich integriert und an 41,5 % waren Ansätze einer konzeptionellen Eingliederung in die Unterrichtsarbeit vorhanden.
- Die Präsentationskompetenz der Schülerinnen und Schüler wurde an mehr als der Hälfte der Schulen systematisch gefördert.
- 84 % der Schulen verfügen über eine aktuelle Homepage.
- Das Schulporträt wurde von 40 % der Schulen vollständig oder teilweise genutzt.

Qualitätsbereich 2 (Lehr- und Lernprozesse)

- 51 % der Schulen hatten ein schulinternes Curriculum oder arbeiteten daran.
- An 77 % der Schulen wurden regelmäßig fachübergreifende oder fächerverbindende Projekte durchgeführt.
- Konkrete und aktuelle Beschlüsse zur Leistungsbewertung lagen bei 71 % der besuchten Schulen vollständig bzw. für einzelne Fächer vor.
- 85 % der Schulen hatten besondere Angebote zur Förderung grundlegender Kompetenzen.

- 57 Schulen (58 %), fördern systematisch die Sprachkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler.
- 67 von 84 Schulen (80 %), die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichteten, hatten ein überwiegend stimmiges Integrationskonzept.
- Fast alle Schule (91 %) bieten den Schülerinnen und Schülern Beratung in Problemsituationen an.
- In den besuchten Grundschulen wurde zu 88 % das jeweilige Betreuungsangebot in der VHG bzw. der ergänzenden Betreuung von den Kindern und Eltern als bedarfsgerecht eingeschätzt.

Qualitätsbereich 3 (Schulkultur)

- Die Schülerinnen und Schüler waren bei 37 % der Schulen an der Schulentwicklung, z. B. auch durch Mitarbeit in einer Steuergruppe zur Schulprogrammarbeit, beteiligt.
- Die Eltern beteiligten sich an über 80 % der Schulen am Schulleben, waren aber in nur 38 % der Schulen in die Schulentwicklung eingebunden.

Qualitätsbereich 4 (Schulmanagement)

- An 87 % der Schulen wurden Aufgaben durch die Schulleiterinnen und Schulleiter delegiert und beispielsweise in Geschäftsverteilungsplänen dokumentiert.
- Die Unterrichtsorganisation entsprach an 96 % der Schulen den rechtlichen Vorgaben, der Einsatz zusätzlicher Stunden, insbesondere für DaZ und Integration, erfolgte in 90 % der Schulen zweckgebunden.
- Fast alle Schulen beteiligen sich an der Personalkostenbudgetierung.
- Der Unterrichtsausfall war an 24 Schulen (19,5 %) höher als der durchschnittliche Unterrichtsausfall in Berlin.

Qualitätsbereich 5 (Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung)

- Im Rahmen der Personalentwicklung waren an 41,8 % der Schulen regelmäßige Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche etabliert.
- Regelmäßige, anlassunabhängige Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung gab es nur an 19,7 % der Schulen.
- Ein schulspezifisches Fortbildungskonzept legten 43 % der Schulen vor.
- An knapp der Hälfte der Schulen gab es klare Teamstrukturen im Kollegium, in die ein Großteil der Beschäftigten integriert war und für die es feste Zeiten für Teambesprechungen gab

Qualitätsbereich 6 (Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung)

- Das Schulprogramm entsprach an 64 % der Schulen den Vorgaben der Ausführungsvorschrift.
- Die Entwicklungsziele bezogen sich in drei Viertel der Schulprogramme vorrangig auf die Unterrichtsentwicklung. Dabei waren sie in 36 % der Schulen nach dem Prinzip SMART³ formuliert.
- Eine Stärken-Schwächen-Analyse als Grundlage für die Schulentwicklungsarbeit gab es an 60 % der Schulen und die Formulierung konkreter Entwicklungsziele lag an 43 % der Schulen vor.

³ Spezifisch-Messbar-Akzeptiert-Realistisch-Terminiert

3. UNTERRICHTSQUALITÄT

Wie in den Jahren zuvor ergeben die Auswertungen aus 4891 Unterrichtsbeobachtungen im Schuljahr 2009/2010, dass die Qualität der Unterrichtsprozesse sowohl schulart- als auch standortunabhängig ist.

Die Lehrkräfte schaffen überwiegend lernfördernde Unterrichtsbedingungen und gehen mit den Schülerinnen und Schülern freundlich und wertschätzend um. Auch diese verhalten sich freundlich und Unterrichtsstörungen sind selten. In Grundschulen und in Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt gestalten die Lehrerinnen und Lehrer die Unterrichtsräume kindgerecht und bieten anregende Arbeitsmaterialien an. An diesen Schularten ist auch die Zusammenarbeit von Lehrkräften und weiteren Pädagoginnen und Pädagogen im Unterricht meist effizient.

Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in der strukturierten Förderung von Fachkompetenzen bei effektiver Nutzung der Unterrichtszeit und abwechslungsreichem methodischen Vorgehen. Fachübergreifende oder fächerverbindende Inhalte werden nur in ca. 10 % der Unterrichtssequenzen vermittelt. Als Sozialformen dominieren Frontalunterricht, oft als Unterrichtsgespräch, und Einzelarbeit, so dass Teamkompetenzen wenig gefördert werden.

Die meist von der Lehrkraft vorstrukturierten Aufgabenformate sind überwiegend so gewählt, dass sie auf eine Lösung ausgerichtet sind und den Lernenden wenig Gelegenheit zur Reflexion bieten. Auch werden kaum für sie bedeutsame Probleme erörtert und unterschiedliche Lösungsstrategien besprochen. Selten stellt sich das Lernen als individueller, selbstgesteuerter Prozess dar, in den die Schülerinnen und Schüler sich ihren Leistungen und Neigungen entsprechend einbringen oder eigene Wege der Bearbeitung erschließen können. Die Annäherung an den Lerngegenstand erfolgt überwiegend kognitiv. Die im Unterricht gestellten Leistungsanforderungen sind transparent und meist erfüllbar, jedoch nicht immer herausfordernd und nur selten - dann vorrangig in den jahrgangsübergreifenden Lerngruppen der Schulanfangsphase - individualisiert.

3.1 Ergebnisse der durchgeführten Unterrichtsbesuche⁴

Im Schuljahr 2009/2010 führten die Inspektionsteams 4891 Unterrichtsbesuche durch, also durchschnittlich knapp 40 Unterrichtssequenzen pro Schule. Dabei wurden folgende Daten systematisch festgehalten und ausgewertet⁵:

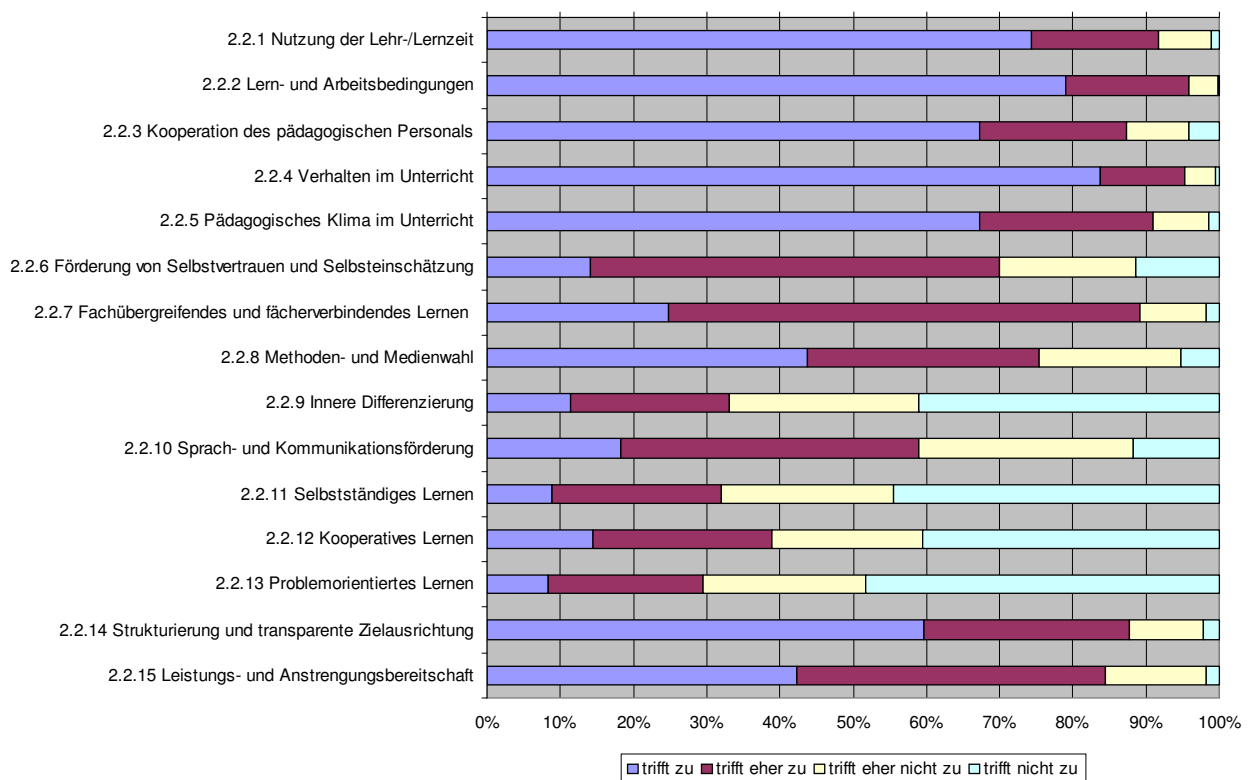
- Die Inspektionsteams sahen Unterricht von der 1. bis zur 13. Stunde, wobei der Besuchsschwerpunkt mit ca. 3580 Sequenzen in den Stunden 2 bis 5 lag. Etwas mehr als die Hälfte entfiel auf Mittel- und Endsequenzen.
- Die durchschnittlich beobachtete Lerngruppengröße lag zwischen 9 Schülerinnen und Schülern an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und 19 an den Gymnasien.
- In 568 Sequenzen wurden Verspätungen von insgesamt 1279 Schülerinnen und Schülern festgehalten. Darunter waren 482 Anfangssequenzen.

⁴ Die jeweils angegebenen Prozentsätze sind wegen der besseren Lesbarkeit auf Ganze gerundet. Die entsprechenden Werte sind im Detail im Anhang aufgeführt.

⁵ Eine detaillierte Auflistung der Daten befindet sich unter 4.4 im Anhang.

- Der Frontalunterricht herrschte mit 58,5 % vor, in 47,2 % der Sequenzen wurde Einzelarbeit registriert sowie in 17,2 % Partnerarbeit und in 19,7 % Gruppenarbeit.⁶
- 91 % des beobachteten Unterrichts wurden von einer Lehrkraft bestritten. In 356 (7 %) Sequenzen waren neben den Lehrkräften auch Erzieherinnen bzw. Erzieher im Unterricht eingesetzt und in weiteren 285 (5,8 %) unterstützte nicht-pädagogisches Personal, darunter auch Eltern, das Unterrichtsgeschehen.
- PCs waren in 41 % der besuchten Unterrichtssequenzen vorhanden, deren Nutzung wurde in 12 % aller Unterrichtsbesuche festgehalten.
- Das nachfolgende Diagramm bildet die Einzelbewertungen der 15 Qualitätskriterien des Unterrichts ab und stellt dessen Stärken und den Entwicklungsbedarf dar.

Abbildung 4: Übersicht über die Bewertungen aus 4891 Unterrichtsbesuchen



⁶ Die Inspektorinnen und Inspektoren notierten pro Unterrichtssequenz bis zu 2 Sozialformen, so dass die angegebenen Prozentsätze in der Summe über 100 % liegen.

In mehr als 80 % der besuchten Unterrichtssequenzen zeigten sich Stärken in folgenden acht Qualitätskriterien:

- **Nutzung der Lehr- und Lernzeit**
- **Lern- und Arbeitsbedingungen**
- **Kooperation des pädagogischen Personals⁷**
- **Verhalten im Unterricht**
- **Pädagogisches Klima im Unterricht**
- **Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen⁸**
- **Strukturierung und transparente Zielausrichtung**
- **Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft**

Zwischen 60 % und 80 % des Unterrichts wiesen Stärken in folgenden zwei Bereichen auf:

- **Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung**
- **Methoden- und Medienwahl**

Zwischen 40 % und 60 % des Unterrichts wies Entwicklungsbedarf in folgendem Bereich auf:

- **Sprach- und Kommunikationsförderung**

Mehr als 60 % des Unterrichts zeigte Entwicklungsbedarf in folgenden vier Bereichen:

- **Innere Differenzierung**
- **Selbstständiges Lernen**
- **Kooperatives Lernen**
- **Problemorientiertes Lernen**

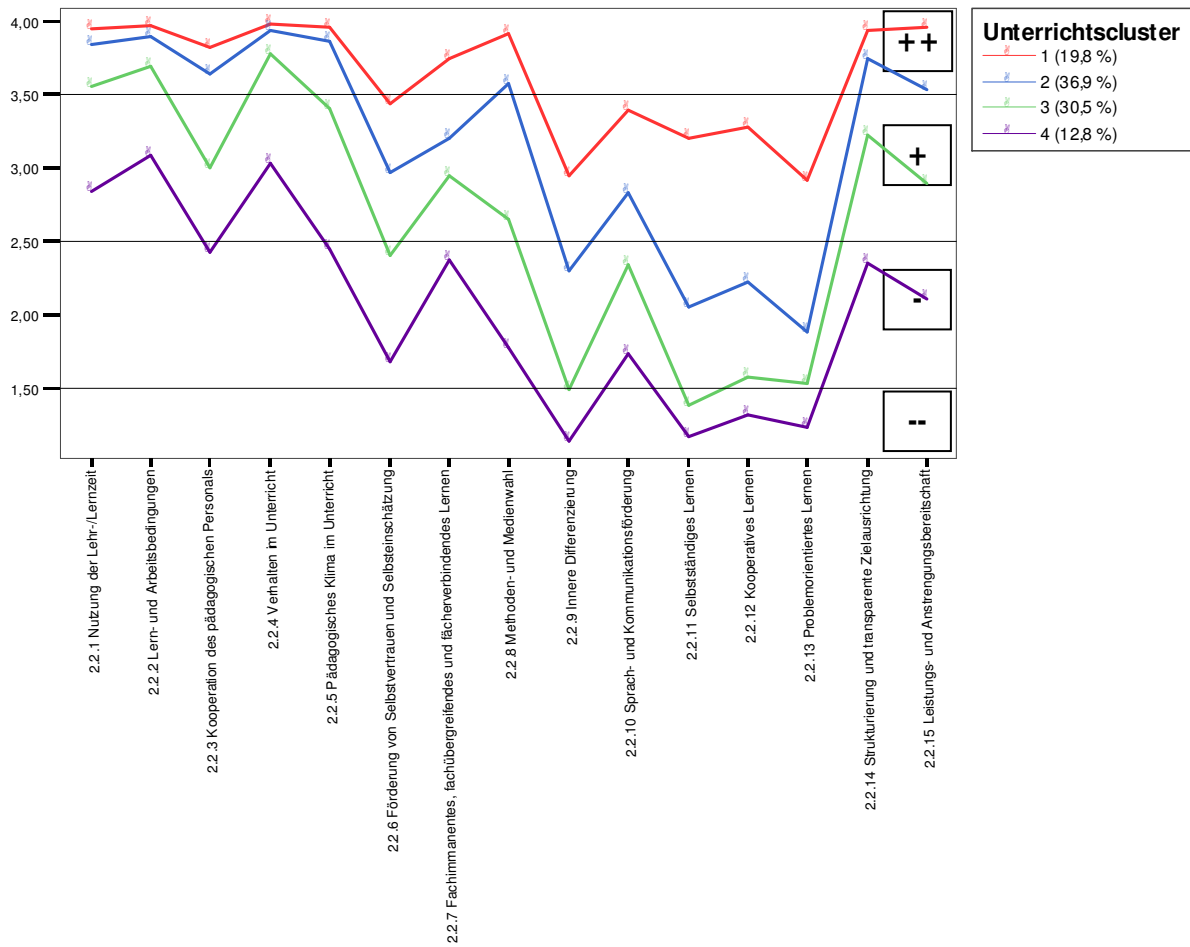
⁷ Eine Kooperation von Lehrkräften bzw. Lehrkräften und Erzieherinnen/Erziehern im Unterricht wurde in insgesamt 802 Sequenzen beobachtet.

⁸ Bei diesem Kriterium vergaben die Inspektorinnen und Inspektoren nur dann die Bewertung „trifft zu“, wenn sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen im Unterricht gefördert wurden. Aus dem Diagramm geht hervor, dass fachliche Kompetenzen zwar in 89 % der Sequenzen gefördert wurden, überfachliche jedoch nur in ca. 25 %, so dass diesbezüglich keine Stärke des beobachteten Unterrichts vorliegt.

3.2 Clusterbildung der Unterrichtssequenzen

Eine Clusteranalyse auf der Datenbasis von 4891 Unterrichtssequenzen ergibt hinsichtlich der mittleren Bewertungen⁹ eine Einteilung in vier deutlich unterscheidbare Cluster mit jeweils in sich vergleichbaren Unterrichtsprofilen. Dabei werden die erste Gruppe durch 972, die zweite durch 1803, die dritte durch 1486 und die vierte Gruppe durch 630 Unterrichtssequenzen repräsentiert.

Abbildung 5: Cluster aus 4891 Unterrichtsbesuchen



⁹ Zu diesem Zweck wurden die Bewertungen von „trifft zu (++)“ bis „trifft nicht zu (--)“ in die absteigenden Werte 4 bis 1 kodiert.

3.3 Unterrichtsprofile

Die Ergebnisse aus den 4891 Unterrichtsbesuchen bilden sich nicht in gleicher Weise in den Unterrichtsprofilen der einzelnen Schulen ab. So ist trotz des berlinweiten Entwicklungsbedarfs in Bezug auf das Kriterium „Inneren Differenzierung“ dieses nicht an allen Schulen schwach ausgeprägt. So wurden Formen der Binnendifferenzierung an 10 Grundschulen und 10 Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in 60 bis 80 % aller Unterrichtssequenzen beobachtet.

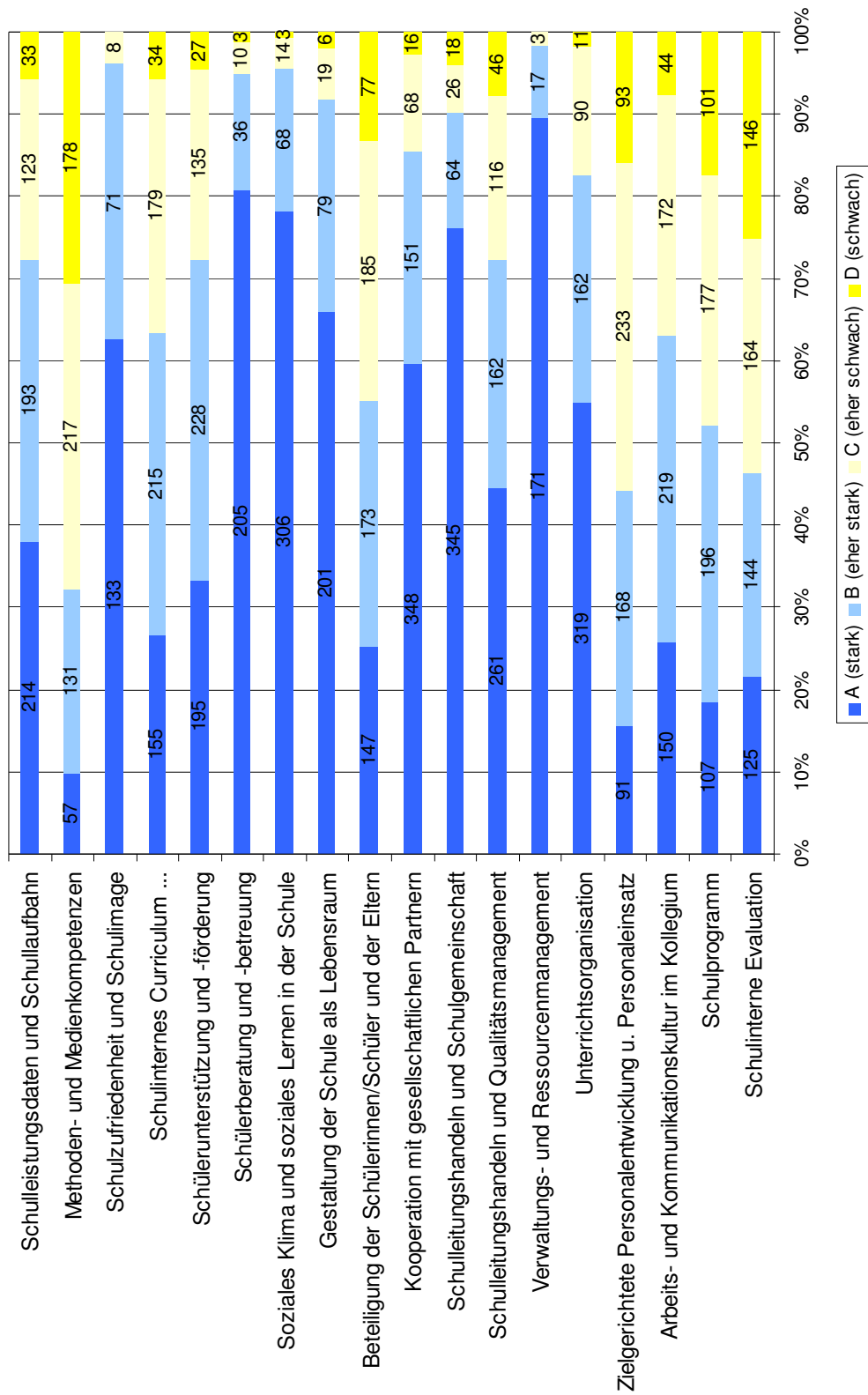
Tabelle 2: Verteilung der Bewertungen in 123 Unterrichtsprofilen

	A	B	C	D
2.2.1 Nutzung der Lehr-/Lernzeit	120	3		
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	121	2		
2.2.3 Kooperation des pädagogischen Personals	57	17	3	
2.2.4 Verhalten im Unterricht	121	2		
2.2.5 Pädagogisches Klima im Unterricht	112	11		
2.2.6 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung		98	24	1
2.2.7 Fachimmanentes, fachübergr. und fächerverbind. Lernen	13	110		
2.2.8 Methoden- und Medienwahl	53	60	10	
2.2.9 Innere Differenzierung	2	18	34	69
2.2.10 Sprach- und Kommunikationsförderung	7	55	55	6
2.2.11 Selbstständiges Lernen		4	37	82
2.2.12 Kooperatives Lernen		8	41	74
2.2.13 Problemorientiertes Lernen		4	21	98
2.2.14 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	104	19		
2.2.15 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	59	62	2	

4. ÜBERSICHT ÜBER DIE BEWERTUNGEN DER SCHULJAHRE VON 2005 BIS 2010

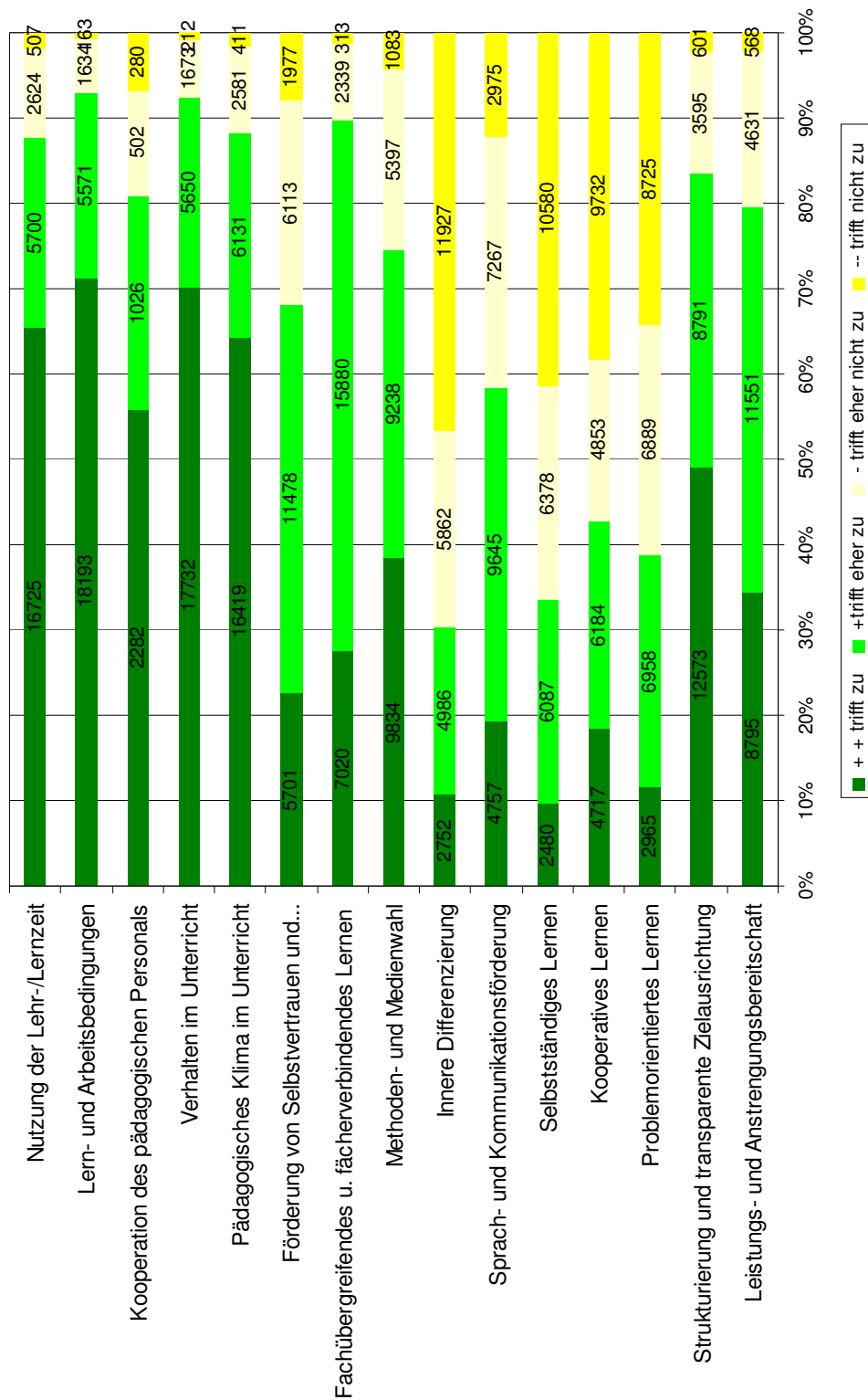
Auf den folgenden Seiten sind die Bewertungen für alle bis zum Schuljahr 2009/2010 erstellten Qualitätsprofile (für 585 Schulen) und alle Unterrichtsbeobachtungen (25565 Sequenzen) aufgeführt. Dabei geben die Zahlen in den Balken die Anzahl an Schulen wieder, die eine der Legende entsprechende Bewertung erhielten.

4.1 Verteilung der Bewertungen aus 585 Qualitätsprofilen¹⁰



¹⁰ Für einige Merkmale liegt die Summe der Auswertungen nicht 585, da in den ersten Inspektionsjahren nicht alle verpflichtend waren.

4.2 Verteilung der Bewertungen aus 25565 Unterrichtsbeobachtungen



5. ANHANG

5.1 Feedback der Schulen

Nach Abschluss des Inspektionsverfahrens erhielten alle Schulen einen Feedbackbogen, um dem Inspektionsteam eine Rückmeldung zu geben. Die folgende Tabelle beinhaltet die zusammenfassende Auswertung der Feedbacks von 460 der 585 Schulen (79 %), die bis zum Ende des Schuljahres 2009/2010 vorlagen. Die Rückmeldungen sind mit Ausnahme der Aussagen 3. und 21. überwiegend positiv. Kritisch gesehen werden die Form der Unterrichtsbesuche und die mit der Inspektion verbundenen Störungen im schulischen Ablauf. Für 50 Schulen stellte der Bericht eher keine bzw. keine Grundlage für die weitere Arbeit an der Qualitätsentwicklung dar.

Tabelle 3: Feedback von 460 Schulen

	++	+	-	--	#
1. Wir haben vor der Inspektion ausreichend Informationen über das Verfahren erhalten.	425	34	1		
2. Durch das Vorgespräch wurde die Schule gut auf die Inspektion vorbereitet.	392	62	5		1
3. Die angefragten schulischen Dokumente konnten wir ohne große zusätzliche Belastung bereitstellen.	93	194	117	52	3
4. Der Kontakt zwischen Inspektorenteam und Schule vor der Inspektion gestaltete sich reibungslos.	399	51	4	2	4
5. Das Inspektionsteam war für Rückfragen unproblematisch zu erreichen.	319	107	16	3	10
6. Die Inspektionstage verliefen wie von Inspektionsteam angekündigt und besprochen.	387	63	5	4	
7. Die Unterrichtsbesuche haben den Unterrichtsablauf kaum gestört.	221	197	30	8	2
8. Die Form der Unterrichtsbesuche war akzeptabel.	246	153	41	15	4
9. Die Inspektor/innen traten freundlich und höflich auf.	397	54	6	2	1
10. Die Inspektor/innen traten sachkundig und kompetent auf.	330	85	16	5	13
11. Wir haben in ausreichendem Maße die Gelegenheit bekommen, unsere eigene Sicht der Schulsituation zu präsentieren.	287	128	31	11	2
12. Durch die Inspektion wurde der normale Schulablauf wenig gestört.	208	199	35	12	4
13. Wir waren mit der Art und Weise der Durchführung an den beiden Inspektionstagen zufrieden.	287	136	19	13	3
14. In den Aussagen des Berichts erkennen wir unsere Schule wieder.	249	170	26	9	2
15. Die Schlussfolgerungen des Inspektionsteams können wir nachvollziehen.	210	199	31	12	2
16. Der Bericht benennt deutlich Stärken unserer Schule.	374	69	12	2	1
17. Der Bericht benennt deutlich Entwicklungsbedarf unserer Schule.	297	135	17	6	4
18. Der Bericht gibt uns für die weitere schulische Arbeit wichtige Impulse.	234	170	35	15	2
19. Das Inspektionsteam hat uns in dem Bericht fair beurteilt.	290	127	20	7	8
20. Die Berichtspräsentation auf der Schulkonferenz war für alle Beteiligten verständlich.	336	93	17	9	2
21. Die Mitglieder der Schulkonferenz bilden das richtige Gremium für die Berichtspräsentation.	195	106	87	52	16
22. Die Berichtspräsentation hat das Verständnis des Berichts unterstützt.	309	108	17	12	5

5.2 Bewertung der Qualitätsmerkmale nach Schultart¹¹

		Schultart					Gesamt	
		B	G	R ¹²	S (inkl. SG)	T		Y
1.1 Schulleistungsdaten/ Schullaufbahn	A	50,0	4,0		62,5	41,7	29,4	50,0
	B	12,5	13,9		25,0	25,0	41,2	20,3
	C	37,5	15,3		12,5	25,0	23,5	18,6
	D		15,3			8,3	5,9	11,0
1.2 Methoden- und Medienkompetenzen	A	33,3	18,1		33,3	8,3	23,5	20,3
	B	22,2	36,1		25,0	33,3	11,8	30,9
	C	22,2	27,8		41,7	33,3	41,2	30,9
	D	22,2	18,1			25,0	23,5	17,9
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	A	77,8	81,9		83,3	58,3	47,1	74,0
	B	11,1	15,3		8,3	33,3	52,9	22,0
	C	11,1	2,8		8,3	8,3		4,1
	D							
2.1 Schulinternes Curriculum	A	44,4	54,2		33,3	33,3	17,6	43,9
	B	22,2	31,9		25,0	33,3	47,1	33,3
	C	22,2	11,1		41,7	25,0	35,3	19,5
	D	11,1	2,8			8,3		3,3
2.3 Schülerunterstützung und -förderung	A		51,4		66,7	8,3	47,1	43,9
	B	22,2	33,3		25,0	41,7	17,6	30,1
	C	66,7	12,5			41,7	11,8	18,7
	D	11,1	2,8		8,3	8,3	23,5	7,3
2.4 Schülerberatung und - betreuung	A	77,8	76,4		83,3	75,0	70,6	76,4
	B	11,1	22,2		8,3	16,7	17,6	18,7
	C	11,1	1,4		8,3	8,3	5,9	4,1
	D						5,9	0,8
3.1 Soziales Klima und soziales Lernen	A	44,4	63,9		75,0	58,3	64,7	62,6
	B	33,3	29,2		16,7	25,0	29,4	28,5
	C	22,2	4,2		8,3	8,3	5,9	6,5
	D		2,8			8,3		2,4
3.2 Gestaltung der Schule als Lebensraum	A	44,4	68,1		83,3	41,7	35,3	60,2
	B	11,1	30,6		16,7	33,3	35,3	28,5
	C	44,4	1,4			25,0	11,8	8,9
	D						17,6	2,4
3.3 Beteiligung der Schüle- rinnen und Schüler und der Eltern	A		43,1		16,7	16,7	41,2	34,1
	B		20,8		41,7	50,0	17,6	23,6
	C	44,4	30,6		41,7	33,3	35,3	33,3
	D	55,6	5,6				5,9	8,9

¹¹ Alle Angaben in den folgenden Tabellen stellen Prozentsätze dar.

¹² Zur Wahrung der Anonymität werden die Werte ausgeblendet.

		Schulart					Gesamt	
		B	G	R	S (inkl. SG)	T		Y
3.4 Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	A	100,0	38,9		58,3	75,0	52,9	50,4
	B		41,7		8,3	8,3	17,6	29,3
	C		18,1		25,0	16,7	29,4	18,7
	D		1,4		8,3			1,6
4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	88,9	86,1		91,7	83,3	76,5	84,6
	B	11,1	6,9			8,3	17,6	8,9
	C		4,2		8,3	8,3		4,1
	D		2,8				5,9	2,4
4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	A	55,6	54,2		50,0	58,3	35,3	51,2
	B	33,3	15,3		33,3	16,7	17,6	18,7
	C	11,1	25,0		8,3	25,0	35,3	24,4
	D		5,6		8,3		11,8	5,7
4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanage- ment	A	100,0	90,3		100,0	91,7	88,2	91,9
	B		6,9			8,3	11,8	6,5
	C		2,8					1,6
	D							
4.4 Unterrichts- organisation	A	66,7	55,6		83,3	50,0	64,7	59,3
	B	22,2	30,6		8,3	16,7	29,4	26,8
	C	11,1	12,5		8,3	33,3	5,9	13,0
	D		1,4					0,8
5.1 Personalentwicklung	A	33,3	27,8		25,0	16,7	17,6	25,2
	B	44,4	27,8		50,0	50,0	35,3	34,1
	C	22,2	34,7		16,7	25,0	41,2	32,5
	D		9,7		8,3	8,3	5,9	8,1
5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A	44,4	40,3		66,7	41,7	11,8	39,0
	B	44,4	50,0		33,3	50,0	82,4	52,8
	C	11,1	6,9			8,3	5,9	6,5
	D		2,8					1,6
6.1 Schulprogramm	A	33,3	16,7		33,3	33,3	17,6	21,1
	B	33,3	37,5		25,0	33,3	11,8	32,5
	C	33,3	31,9		33,3	8,3	41,2	30,9
	D		13,9		8,3	25,0	29,4	15,4
6.2 Schulinterne Evaluation	A	44,4	45,8		66,7	75,0	29,4	48,0
	B	44,4	27,8		8,3	16,7	11,8	23,6
	C	11,1	15,3		25,0	8,3	41,2	19,5
	D		11,1				17,6	8,9

5.3 Bewertung der Qualitätsmerkmale nach Bezirk

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentralverwaltete Schulen	Gesamt
1.1 Schulleistungsdaten/Schullaufbahn	A	30,8	22,2	64,3	66,7	55,6	83,3	50,0	30,0	50,0	57,1	50,0	50,0	50,0	50,0
	B	23,1	22,2	14,3	16,7	22,2		50,0	10,0		28,6	37,5	25,0	12,5	20,3
	C	7,7	44,4		8,3	22,2	16,7		40,0	50,0	14,3	12,5	12,5	37,5	18,6
	D	38,5	11,1	21,4	8,3				20,0				12,5		11,0
1.2 Methoden- und Medienkompetenzen	A	7,7	0,0	28,6	16,7	30,0	50,0	50,0	18,2	0,0	14,3	12,5	11,1	33,3	20,3
	B	38,5	30,0	35,7	25,0	30,0	33,3	12,5	36,4	33,3	57,1	37,5	11,1	22,2	30,9
	C	38,5	30,0	28,6	41,7	30,0		25,0	27,3	66,7	28,6	12,5	44,4	22,2	30,9
	D	15,4	40,0	7,1	16,7	10,0	16,7	12,5	18,2			37,5	33,3	22,2	17,9
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	A	61,5	60,0	71,4	83,3	80,0	100,0	87,5	63,6	83,3	57,1	62,5	88,9	77,8	74,0
	B	38,5	40,0	21,4	16,7	10,0		12,5	36,4		28,6	37,5	11,1	11,1	22,0
	C			7,1		10,0				16,7	14,3			11,1	4,1
	D													11,1	4,1
2.1 Schulinternes Curriculum	A	38,5	20,0	50,0	41,7	40,0	33,3	75,0	36,4	83,3	71,4	50,0	11,1	44,4	43,9
	B	38,5	40,0	42,9	33,3	30,0	50,0		27,3		28,6	37,5	66,7	22,2	33,3
	C	7,7	30,0	7,1	25,0	30,0	16,7	25,0	36,4	16,7		12,5	22,2	22,2	19,5
	D	15,4	10,0											11,1	3,3
2.3 Schülerunterstützung und -förderung	A	30,8	40,0	42,9	50,0	50,0	66,7	50,0	45,5	66,7	42,9	62,5	44,4		43,9
	B	38,5	30,0	50,0	25,0	20,0	16,7	37,5	45,5		28,6	12,5	33,3	22,2	30,1
	C	15,4	20,0	7,1	16,7	20,0	16,7	12,5	9,1	16,7	14,3	25,0	11,1	66,7	18,7
	D	15,4	10,0		8,3	10,0				16,7	14,3		11,1	11,1	7,3
2.4 Schülerberatung und -betreuung	A	76,9	70,0	64,3	91,7	90,0	66,7	75,0	81,8	66,7	42,9	87,5	88,9	77,8	76,4
	B	23,1	10,0	28,6	8,3	10,0	33,3	12,5	18,2	16,7	57,1	12,5	11,1	11,1	18,7
	C		20,0	7,1						16,7				11,1	4,1
	D							12,5							0,8
3.1 Soziales Klima und soziales Lernen	A	69,2	60,0	57,1	66,7	50,0	100,0	62,5	36,4	66,7	57,1	87,5	77,8	44,4	62,6
	B	23,1	20,0	35,7	33,3	40,0		37,5	63,6	16,7	28,6		11,1	33,3	28,5
	C		10,0	7,1		10,0				16,7		12,5	11,1	22,2	6,5
	D	7,7	10,0								14,3				2,4
3.2 Gestaltung der Schule als Lebensraum	A	46,2	60,0	64,3	75,0	50,0	83,3	50,0	63,6	50,0	42,9	75,0	77,8	44,4	60,2
	B	38,5	20,0	28,6	25,0	50,0	16,7	50,0	18,2	50,0	42,9	12,5	11,1	11,1	28,5
	C	7,7	10,0	7,1					18,2		14,3	12,5		44,4	8,9
	D	7,7	10,0										11,1		2,4

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentralverwaltete Schulen	Gesamt
3.3 Beteiligung der Schüle- rinnen und Schüler und der Eltern	A	30,8	30,0	35,7	66,7	60,0	50,0	50,0	18,2	33,3	14,3	12,5	33,3		34,1
	B	23,1	20,0	28,6	33,3		33,3	37,5	27,3	33,3	28,6	25,0	22,2		23,6
	C	30,8	40,0	35,7		40,0	16,7		45,5	33,3	42,9	62,5	44,4	44,4	33,3
	D	15,4	10,0					12,5	9,1		14,3			55,6	8,9
3.4 Kooperation mit gesellschaft- lichen Partnern	A	46,2	30,0	35,7	75,0	40,0	33,3	75,0	54,5	16,7	14,3	62,5	55,6	100,0	50,4
	B	23,1	30,0	57,1	25,0	20,0	50,0	12,5	36,4	50,0	42,9	25,0	11,1		29,3
	C	30,8	30,0	7,1		40,0	16,7	12,5	9,1	33,3	42,9	12,5	22,2		18,7
	D		10,0										11,1		1,6
4.1 Schullei- tungshan- deln und Schulge- meinschaft	A	84,6	100,0	78,6	91,7	90,0	100,0	87,5	90,9	66,7	85,7	75,0	55,6	88,9	84,6
	B	15,4		14,3		10,0						12,5	44,4	11,1	8,9
	C			7,1	8,3			12,5	9,1	16,7					4,1
	D									16,7	14,3	12,5			2,4
4.2 Schullei- tungshan- deln und Qualitätsma- nagement	A	30,8	40,0	50,0	66,7	60,0	100,0	75,0	45,5	50,0	28,6	50,0	33,3	55,6	51,2
	B	23,1	30,0	28,6	16,7	10,0			18,2		14,3	12,5	33,3	33,3	18,7
	C	46,2	30,0	14,3	16,7	30,0		25,0	36,4	16,7	42,9	25,0	11,1	11,1	24,4
	D			7,1						33,3	14,3	12,5	22,2		5,7
4.3 Verwaltungs- und Ressourcen- management	A	100,0	80,0	85,7	91,7	100,0	83,3	100,0	90,9	83,3	85,7	87,5	100,0	100,0	91,9
	B		10,0	14,3	8,3		16,7		9,1	16,7	14,3				6,5
	C		10,0									12,5			1,6
	D														
4.4 Unterrichts- organisation	A	69,2	60,0	57,1	58,3	40,0	83,3	62,5	63,6	33,3	71,4	62,5	44,4	66,7	59,3
	B	23,1	20,0	21,4	33,3	40,0		37,5	18,2	66,7	14,3	25,0	33,3	22,2	26,8
	C	7,7	20,0	21,4	8,3	20,0	16,7		18,2			12,5	22,2	11,1	13,0
	D										14,3				0,8
5.1 Personalent- wicklung	A	15,4	30,0	21,4	41,7	10,0	50,0	62,5		16,7	14,3	25,0	22,2	33,3	25,2
	B	23,1	30,0	35,7	33,3	30,0	50,0	12,5	54,5		42,9	25,0	55,6	44,4	34,1
	C	46,2	30,0	42,9	16,7	40,0		25,0	27,3	66,7	42,9	37,5	22,2	22,2	32,5
	D	15,4	10,0		8,3	20,0			18,2	16,7		12,5			8,1
5.2 Arbeits- und Kommunika- tionskultur im Kollegium	A	38,5	30,0	35,7	41,7	20,0	83,3	50,0	45,5	33,3	14,3	25,0	55,6	44,4	39,0
	B	53,8	60,0	50,0	58,3	70,0	16,7	50,0	45,5	66,7	57,1	75,0	33,3	44,4	52,8
	C	7,7	10,0	7,1		10,0					28,6		11,1	11,1	6,5
	D			7,1					9,1						1,6
6.1 Schulpro- gramm	A	15,4	10,0	21,4	33,3	20,0	50,0	37,5	18,2	16,7	14,3		11,1	33,3	21,1
	B	46,2	30,0	28,6	16,7	30,0	50,0	25,0	36,4	16,7	57,1	37,5	22,2	33,3	32,5
	C	15,4	30,0	50,0	25,0	20,0		25,0	45,5	66,7		37,5	44,4	33,3	30,9
	D	23,1	30,0		25,0	30,0		12,5			28,6	25,0	22,2		15,4
6.2 Schulinterne Evaluation	A	23,1	50,0	42,9	41,7	50,0	66,7	62,5	63,6	50,0	57,1	62,5	33,3	44,4	48,0
	B	30,8	30,0	21,4	16,7	10,0	16,7	25,0	18,2	33,3	28,6	12,5	22,2	44,4	23,6
	C	23,1	10,0	14,3	33,3	40,0	16,7		18,2	16,7	14,3	12,5	33,3	11,1	19,5
	D	23,1	10,0	21,4	8,3			12,5				12,5	11,1		8,9

5.4 Allgemeine Daten zu den besuchten Unterrichtssequenzen

Stunde

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	01	670	13,7	13,7	13,7
	02	713	14,6	14,6	28,3
	03	1216	24,9	24,9	53,1
	04	940	19,2	19,2	72,4
	05	704	14,4	14,4	86,8
	06	431	8,8	8,8	95,6
	07	138	2,8	2,8	98,4
	08	36	0,7	0,7	99,1
	09	5	0,1	0,1	99,2
	10	5	0,1	0,1	99,3
	11	12	0,2	0,2	99,6
	12	13	0,3	0,3	99,8
	13	8	0,2	0,2	100,0
Gesamt		4891	100,0	100,0	

Stundenteil (A, M oder E)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Anfang	2314	47,3	47,3	100,0
	Mitte	844	17,3	17,3	17,3
	Ende	1733	35,4	35,4	52,7
	Gesamt	4891	100,0	100,0	4891

Lerngruppengröße nach Schulart

Schulart	Mittelwert	Median
Y	18,91	18,00
T	18,91	18,00
G	18,86	20,00
B	14,86	15,00
S (inkl. SG)	8,52	7,00
R ¹³		
Insgesamt	17,34	18,00

¹³ Zur Wahrung der Anonymität werden die Werte ausgeblendet.

Lerngruppengröße nach Bezirk

Bezirk	Mittelwert	Median
Treptow-Köpenick	16,95	18,00
Tempelhof-Schöneberg	17,72	19,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	19,07	20,00
Steglitz-Zehlendorf	17,56	19,00
Spandau	18,09	19,00
Reinickendorf	17,63	18,00
Pankow	18,24	18,00
Marzahn-Hellersdorf	15,62	17,00
Friedrichshain-Kreuzberg	16,58	18,00
Neukölln	19,17	20,00
Lichtenberg	19,35	20,00
Mitte	16,97	18,00
Zentralverwaltete Schulen	14,86	15,00
Insgesamt	17,34	18,00

Lerngruppengröße nach Bezirk und Schulart

	Schulart					
	B	G	R ¹⁴	S (inkl. SG)	T	Y
Mitte		18,3		10,4	14,8	16,2
Friedrichshain-Kreuzberg		18,6		5,6	16,8	20,4
Pankow		19,0			18,3	20,2
Charlottenburg-Wilmersdorf		18,8		10,4	17,2	19,6
Spandau		21,3		10,8	16,3	21,3
Steglitz-Zehlendorf		18,1		6,4	19,2	19,9
Tempelhof-Schöneberg		17,3			18,9	19,7
Neukölln		17,9		7,6	17,2	17,0
Treptow-Köpenick		19,7		9,4		12,4
Marzahn-Hellersdorf		19,2				
Lichtenberg		19,2			19,1	20,4
Reinickendorf		19,4		4,9	16,0	20,4
Zentralverwaltete Schulen	14,9					

¹⁴ Zur Wahrung der Anonymität werden die Werte ausgeblendet.

Anzahl Lehrer/innen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	4429	90,6	90,6	90,6
	2	446	9,1	9,1	99,7
	3	10	0,2	0,2	99,9
	>3	6	0,1	0,1	100,0
	Gesamt	4891	100,0	100,0	

Anzahl Erzieher/innen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	356	7,3	94,2	94,2
	2	21	0,4	5,6	99,7
	4	1	0,0	0,3	100,0
	Gesamt	378	7,7	100,0	
Fehlend	System	4513	92,3		
Gesamt		4891	100,0		

Anzahl andere (nicht)pädagogische Mitarbeiter/innen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	285	5,8	87,7	87,7
	2	29	0,6	8,9	96,6
	3	7	0,1	2,2	98,8
	4	2	0,0	0,6	99,4
	5	1	0,0	0,3	99,7
	8	1	0,0	0,3	100,0
	Gesamt	325	6,6	100,0	
	Fehlend	System	4566	93,4	
Gesamt		4891	100,0		

5.5 Bewertung der Unterrichtssequenzen nach Schulart

		Schulart					Gesamt	
		B	G	R ¹⁵	S (inkl. S/G)	T		Y
2.2.1 Lehr-/Lernzeit	++	70,3	75,0		81,5	67,9	78,6	74,4
	+	19,3	16,9		12,4	21,1	15,3	17,3
	-	8,6	7,2		5,9	8,8	5,2	7,1
	--	1,8	0,8		0,3	2,2	1,0	1,1
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingun- gen	++	73,6	81,9		85,8	71,2	79,1	79,0
	+	21,1	14,7		10,5	21,6	17,6	16,7
	-	4,6	3,2		3,8	7,0	3,2	4,0
	--	0,7	0,2			0,3	0,1	0,2
2.2.3 Kooperation des pädagogi- schen Personals	++	64,6	63,8		78,8	59,3		67,2
	+	18,8	21,9		16,4	11,1		20,1
	-	10,4	9,9		3,2	14,8		8,5
	--	6,3	4,5		1,6	14,8		4,2
2.2.4 Verhalten im Unterricht	++	85,8	85,2		86,6	75,0	84,7	83,7
	+	10,0	10,3		8,9	17,0	12,0	11,6
	-	3,6	4,1		4,3	6,8	2,9	4,3
	--	0,5	0,4		0,3	1,2	0,4	0,5
2.2.5 Pädagogisches Klima im Unterricht	++	60,1	69,1		79,0	61,1	68,1	67,2
	+	32,6	21,7		15,9	25,1	25,0	23,8
	-	6,4	7,6		4,3	11,4	5,8	7,5
	--	0,8	1,6		0,8	2,4	1,1	1,5
2.2.6 Förderung von Selbstvertrauen ...	++	11,7	14,4		21,0	11,8	13,6	14,1
	+	45,6	60,3		65,1	53,7	49,8	55,9
	-	23,1	17,1		8,9	18,6	23,8	18,6
	--	19,6	8,1		5,1	15,9	12,8	11,4
2.2.7 Fachimmanentes, fachüber- greifendes und fächerver- bindendes Lernen	++	25,5	23,2		32,0	23,3	26,6	24,9
	+	65,1	66,0		59,4	61,1	65,2	64,3
	-	7,4	9,1		7,3	12,4	7,5	9,1
	--	2,0	1,7		1,3	3,3	0,7	1,8
2.2.8 Methoden- und Medienwahl	++	34,1	49,6		59,9	33,6	36,7	43,7
	+	30,6	31,0		25,5	35,4	33,1	31,6
	-	24,7	16,0		11,6	23,7	24,2	19,3
	--	10,5	3,4		3,0	7,4	6,0	5,3

¹⁵ Zur Wahrung der Anonymität werden die Werte ausgeblendet.

		B	G	R	Schulart S (inkl. S/G)	T	Y	Gesamt
2.2.9 Innere Differenzierung	++	5,9	15,0		31,3	5,1	2,3	11,3
	+	17,0	25,7		33,2	16,7	14,1	21,8
	-	22,4	27,0		19,9	25,1	28,4	25,8
	--	54,7	32,2		15,6	53,0	55,2	41,0
2.2.10 Sprach- und Kommunika- tionsförderung	++	17,2	15,5		22,5	17,0	26,8	18,4
	+	34,2	43,5		43,0	38,3	38,1	40,6
	-	34,7	29,9		25,2	29,3	25,7	29,3
	--	13,9	11,2		9,3	15,5	9,5	11,7
2.2.11 Selbstständiges Lernen	++	12,0	8,6		8,4	6,4	9,6	8,9
	+	19,3	24,8		29,9	21,1	21,1	23,2
	-	15,3	25,4		24,3	23,4	23,6	23,4
	--	53,4	41,3		37,5	49,1	45,7	44,5
2.2.12 Kooperatives Lernen	++	18,6	11,1		12,7	15,3	19,7	14,4
	+	19,3	25,1		25,1	26,2	24,4	24,5
	-	17,5	24,2		20,3	18,0	16,7	20,7
	--	44,6	39,6		41,9	40,5	39,1	40,4
2.2.13 Problemorientiertes Lernen	++	11,7	5,0		5,4	8,4	16,2	8,3
	+	24,7	18,4		19,4	23,6	25,4	21,2
	-	21,4	21,5		20,2	21,8	24,9	22,1
	--	42,2	55,1		55,1	46,2	33,5	48,4
2.2.14 Strukturierung und Zielausrichtung	++	53,7	62,1		68,8	50,7	61,6	59,8
	+	32,6	26,8		23,7	31,6	26,6	28,0
	-	10,7	9,2		6,5	13,8	10,6	10,1
	--	3,0	1,9		1,1	3,9	1,2	2,1
2.2.15 Leistungs- und Anstren- gungsbereitschaft	++	34,6	44,6		58,3	35,3	41,2	42,3
	+	48,8	41,3		31,2	42,5	43,3	42,0
	-	13,5	12,9		9,4	18,8	13,6	13,8
	--	3,1	1,1		1,1	3,4	1,9	1,9

5.6 Bewertung der Unterrichtssequenzen nach Bezirk

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentralverwaltete Schulen	Gesamt
2.2.1 Lehr-/Lernzeit	++	74,9	69,9	78,5	79,6	71,8	79,4	72,3	72,1	76,7	81,0	74,6	71,4	70,3	74,4
	+	18,6	19,8	15,1	12,5	18,9	15,4	18,5	19,6	17,5	16,1	17,5	15,9	19,3	17,3
	-	5,8	8,7	5,8	6,9	7,6	4,7	8,0	6,6	5,8	2,4	6,9	11,4	8,6	7,1
	--	0,6	1,7	0,6	1,0	1,7	0,4	1,2	1,7		0,5	1,0	1,4	1,8	1,1
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	++	78,4	73,3	82,2	82,2	80,6	81,8	79,7	80,2	72,8	84,9	81,8	79,5	73,6	79,0
	+	16,7	20,7	15,5	14,9	16,6	14,2	15,1	15,6	21,4	13,2	15,5	14,3	21,1	16,7
	-	4,9	5,8	2,1	2,8	2,5	4,0	5,2	3,9	5,3	1,5	2,4	6,2	4,6	4,0
	--		0,2	0,2	0,2	0,3			0,2	0,5	0,5	0,3		0,7	0,2
2.2.3 Kooperation des pädagogischen Personals	++	56,3	60,0	75,9	75,3	57,1	68,9	61,4	74,0	54,5	67,4	89,5	77,1	64,6	67,2
	+	26,6	23,8	15,5	19,1	21,4	22,2	21,4	16,7	36,4	23,3	5,3	12,9	18,8	20,1
	-	14,1	13,8	5,2	4,5	14,3	4,4	8,6	3,1	4,5	7,0	5,3	8,6	10,4	8,5
	--	3,1	2,5	3,4	1,1	7,1	4,4	8,6	6,3	4,5	2,3		1,4	6,3	4,2
2.2.4 Verhalten im Unterricht	++	77,7	80,2	88,8	85,5	82,8	86,6	89,8	82,9	79,1	85,9	79,7	81,1	85,8	83,7
	+	13,5	14,7	9,1	11,9	12,7	10,3	7,4	11,0	14,1	8,8	13,7	13,2	10,0	11,6
	-	7,3	5,1	1,9	2,2	3,7	3,2	2,5	5,6	6,3	5,4	5,8	5,1	3,6	4,3
	--	1,5		0,2	0,4	0,8		0,3	0,5	0,5		0,7	0,5	0,5	0,5
2.2.5 Pädagogisches Klima im Unterricht	++	58,0	67,5	70,8	74,1	70,7	75,9	72,9	65,3	65,5	68,3	62,9	67,6	60,1	67,2
	+	28,9	23,6	21,7	17,8	18,3	18,6	19,7	25,9	23,8	23,4	24,4	24,1	32,6	23,8
	-	10,7	7,5	6,2	7,7	8,5	5,5	4,6	8,1	9,2	5,4	10,3	7,0	6,4	7,5
	--	2,4	1,4	1,2	0,4	2,5		2,8	0,7	1,5	2,9	2,4	1,4	0,8	1,5
2.2.6 Förderung von Selbstvertrauen ...	++	15,2	11,8	15,7	12,5	16,1	17,8	19,1	11,0	15,5	12,2	13,4	14,3	11,7	14,1
	+	51,0	58,8	54,7	62,0	51,3	64,0	55,4	66,0	55,8	60,0	56,4	54,6	45,6	55,9
	-	24,0	18,3	22,2	17,0	17,7	13,8	14,8	14,7	16,5	17,1	21,0	14,6	23,1	18,6
	--	9,9	11,1	7,5	8,5	14,9	4,3	10,8	8,3	12,1	10,7	9,3	16,5	19,6	11,4
2.2.7 Fachimmanen-, fachübergreif. u. fächerverbind. Lernen	++	25,7	16,6	25,3	28,7	29,3	33,6	28,3	19,1	22,8	22,0	23,4	23,2	25,5	24,9
	+	58,5	73,3	62,5	64,0	61,1	58,1	63,1	68,5	67,0	68,3	64,6	63,2	65,1	64,3
	-	13,9	8,7	11,6	5,9	7,6	7,9	5,8	10,3	9,2	7,8	10,7	10,0	7,4	9,1
	--	1,9	1,4	0,6	1,4	2,0	0,4	2,8	2,2	1,0	2,0	1,4	3,5	2,0	1,8
2.2.8 Methoden- und Medienwahl	++	40,7	31,1	49,5	47,5	51,5	44,3	45,2	43,5	48,1	46,8	46,4	49,7	34,1	43,7
	+	33,6	41,2	30,8	32,5	26,8	34,8	29,8	29,6	29,1	33,7	29,9	27,6	30,6	31,6
	-	22,1	23,4	16,4	15,2	16,3	16,2	21,2	20,0	18,4	16,6	18,6	17,3	24,7	19,3
	--	3,6	4,3	3,3	4,8	5,4	4,7	3,7	6,8	4,4	2,9	5,2	5,4	10,5	5,3

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentralverwaltete Schulen	Gesamt
2.2.9 Innere Differenzierung	++	11,8	10,6	15,7	10,9	14,9	13,8	7,7	15,2	10,2	9,3	9,3	12,4	5,9	11,3
	+	22,1	18,1	24,0	24,0	25,1	28,1	19,7	17,9	29,1	30,2	16,8	22,2	17,0	21,8
	-	25,1	29,6	26,3	25,9	30,4	16,6	26,8	28,2	20,9	24,9	28,9	27,0	22,4	25,8
	--	4,11	41,7	34,0	39,2	29,6	41,5	45,8	38,7	39,8	35,6	45,0	38,4	54,7	41,0
2.2.10 Sprach- und Kommunikationsförderung	++	15,8	13,6	17,5	24,8	22,5	22,8	26,5	17,9	11,8	12,2	13,9	18,1	17,2	18,4
	+	42,9	36,9	43,2	40,4	41,8	47,6	43,9	39,2	39,4	42,0	42,7	40,1	34,2	40,6
	-	29,2	33,0	29,9	25,0	25,1	25,6	20,6	29,7	36,0	34,6	34,7	24,7	34,7	29,3
	--	12,1	16,5	9,4	9,9	10,7	4,0	9,0	13,2	12,8	11,2	8,7	17,0	13,9	11,7
2.2.11 Selbstständiges Lernen	++	10,1	3,9	10,1	10,3	9,3	13,1	10,5	4,2	8,3	6,8	7,2	7,3	12,0	8,9
	+	20,1	21,4	26,9	23,8	27,0	27,8	24,6	17,4	25,2	27,8	25,1	23,2	19,3	23,2
	-	25,1	25,3	21,9	25,0	25,1	18,7	26,2	26,4	31,1	25,9	25,4	21,4	15,3	23,4
	--	44,8	49,4	41,0	41,0	38,6	40,5	38,8	52,1	35,4	39,5	42,3	48,1	53,4	44,5
2.2.12 Kooperatives Lernen	++	12,6	8,7	13,5	20,8	17,5	15,9	20,0	8,6	8,3	7,3	12,4	14,9	18,6	14,4
	+	21,8	22,9	23,8	25,5	29,6	36,5	26,5	25,5	22,8	27,3	26,1	19,5	19,3	24,5
	-	23,6	21,7	26,5	19,2	16,1	16,7	17,5	21,3	26,7	23,4	19,9	21,4	17,5	20,7
	--	42,0	46,7	36,2	34,5	36,9	31,0	36,0	44,6	42,2	42,0	41,6	44,3	44,6	40,4
2.2.13 Problemorientiertes Lernen	++	7,5	5,1	8,7	13,3	8,7	6,3	13,5	3,7	5,3	4,9	7,9	5,7	11,7	8,3
	+	19,9	21,0	20,1	25,1	21,1	29,6	24,0	16,9	14,1	22,0	15,5	18,6	24,7	21,2
	-	23,3	22,9	22,4	22,4	24,8	24,5	18,8	22,5	22,8	18,5	21,6	20,0	21,4	22,1
	--	49,3	51,1	48,9	39,2	45,4	39,5	43,7	57,0	57,8	54,6	55,0	55,7	42,2	48,4
2.2.14 Strukturierung und Zielausrichtung	++	57,4	47,0	70,8	56,8	60,8	63,2	65,2	54,3	65,0	71,2	63,6	62,2	53,7	59,8
	+	30,0	36,9	21,5	29,7	25,6	26,9	24,9	29,8	25,2	21,5	25,1	25,4	32,6	28,0
	-	10,7	13,3	6,4	11,3	10,4	8,7	8,3	12,5	8,7	6,8	9,3	10,5	10,7	10,1
	--	1,9	2,9	1,2	2,2	3,1	1,2	1,5	3,4	1,0	0,5	2,1	1,9	3,0	2,1
2.2.15 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	++	37,0	35,2	44,9	43,2	44,8	51,8	48,3	44,7	35,0	49,8	43,3	47,6	34,6	42,3
	+	45,2	48,0	42,9	43,8	35,8	34,8	37,8	36,9	48,5	41,0	40,2	35,7	48,8	42,0
	-	16,3	15,2	11,4	12,1	15,2	12,3	12,9	16,1	16,0	8,8	15,1	13,2	13,5	13,8
	--	1,5	1,7	0,8	1,0	4,2	1,2	0,9	2,2	0,5	0,5	1,4	3,5	3,1	1,9

5.7 Bewertung der Qualitätskriterien in den Unterrichtsprofilen nach Schulart

		Schulart						Gesamt
		B	G	R ¹⁶	S (inkl. S/G)	T	Y	
2.2.1 Lehr-/Lernzeit	A	100,0	95,8		100,0	100,0	100,0	97,6
	B		4,2					2,4
	C							
	D							
2.2.2 Lern- und Arbeitsbe- dingungen	A	100,0	100,0		100,0	91,7	94,1	100,0
	B					8,3	5,9	
	C							
	D							
2.2.3 Kooperation des pä- dagogischen Perso- nals	A	33,3	76,7		81,8	33,3		74,0
	B	66,7	20,0		18,2	33,3		22,1
	C		3,3			33,3		3,9
	D							
2.2.4 Verhalten im Unter- richt	A	100,0	97,2		100,0	100,0	100,0	98,4
	B		2,8					1,6
	C							
	D							
2.2.5 Pädagogisches Klima im Unterricht	A	100,0	90,3		100,0	75,0	94,1	91,1
	B		9,7			25,0	5,9	8,9
	C							
	D							
2.2.6 Förderung von Selbstvertrauen ...	A							
	B	44,4	87,5		91,7	75,0	64,7	79,7
	C	44,4	12,5		8,3	25,0	35,3	19,5
	D	11,1						0,8
2.2.7 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbin- dendes Lernen	A	22,2	5,6		33,3	8,3	11,8	10,6
	B	77,8	94,4		66,7	91,7	88,2	89,4
	C							
	D							
2.2.8 Methoden- und Medienwahl	A	22,2	51,4		75,0	25,0	11,8	43,1
	B	55,6	44,4		25,0	58,3	70,6	48,8
	C	22,2	4,2			16,7	17,6	8,1
	D							

¹⁶ Zur Wahrung der Anonymität werden die Werte ausgeblendet.

		Schulart						
		S						
		B	G	R	(inkl. S/G)	T	Y	Gesamt
2.2.9 Innere Differenzierung	A				16,7			1,6
	B		13,9		66,7			14,6
	C	11,1	41,7		16,7	8,3		27,6
	D	88,9	44,4			91,7	100,0	56,1
2.2.10 Sprach- und Kommunika- tionsförderung	A	11,1	2,8		16,7		11,8	5,7
	B	22,2	47,2		41,7	33,3	58,8	44,7
	C	55,6	44,4		33,3	66,7	29,4	44,7
	D	11,1	5,6		8,3			4,9
2.2.11 Selbstständiges Lernen	A							
	B	11,1	1,4		16,7			3,3
	C	11,1	40,3		16,7	16,7	17,6	30,1
	D	77,8	58,3		66,7	83,3	82,4	66,7
2.2.12 Kooperatives Lernen	A							
	B	22,2	4,2		8,3	8,3	5,9	6,5
	C	11,1	27,8		25,0	50,0	58,8	33,3
	D	66,7	68,1		66,7	41,7	35,3	60,2
2.2.13 Problemorientiertes Lernen	A							
	B	22,2					11,8	3,3
	C		12,5		25,0	8,3	47,1	17,1
	D	77,8	87,5		75,0	91,7	41,2	79,7
2.2.14 Strukturierung und Zielausrichtung	A	88,9	81,9		100,0	75,0	88,2	84,6
	B	11,1	18,1			25,0	11,8	15,4
	C							
	D							
2.2.15 Leistungs- und Anstren- gungsbereitschaft	A	22,2	52,8		83,3	25,0	35,3	48,0
	B	77,8	45,8		16,7	66,7	64,7	50,4
	C		1,4			8,3		1,6
	D							

5.8 Bewertung der Qualitätskriterien in den Unterrichtsprofilen nach Bezirk

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentralverwaltete Schulen	Gesamt
2.2.1 Lehr-/Lernzeit	A	100,0	90,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	87,5	88,9	100,0	97,6
	B		10,0									12,5	11,1		2,4
	C														
	D														
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedin- gungen	A	92,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	88,9	100,0	98,4
	B	7,7											11,1		1,6
	C														
	D														
2.2.3 Kooperation des pädago- gischen Per- sonals	A	37,5	57,1	87,5	100,0	62,5	75,0	60,0	77,8	66,7	100,0	100,0	100,0	33,3	74,0
	B	62,5	28,6	12,5		25,0	25,0	40,0	11,1	33,3				66,7	22,1
	C		14,3			12,5			11,1						3,9
	D														
2.2.4 Verhalten im Unterricht	A	92,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	87,5	100,0	100,0	98,4
	B	7,7										12,5			1,6
	C														
	D														
2.2.5 Pädagogi- sches Klima im Unterricht	A	76,9	100,0	92,9	91,7	80,0	100,0	100,0	90,9	83,3	100,0	75,0	100,0	100,0	91,1
	B	23,1		7,1	8,3	20,0			9,1	16,7		25,0			8,9
	C														
	D														
2.2.6 Förderung von Selbstver- trauen ...	A														
	B	76,9	90,0	71,4	83,3	80,0	100,0	100,0	100,0	83,3	71,4	62,5	77,8	44,4	79,7
	C	23,1	10,0	28,6	16,7	20,0				16,7	28,6	37,5	22,2	44,4	19,5
	D													11,1	0,8
2.2.7 Fachimma- nent., fach- übergreif. u. fächerver- bind. Lernen	A	7,7			25,0	20,0	50,0		9,1				11,1	22,2	10,6
	B	92,3	100,0	100,0	75,0	80,0	50,0	100,0	90,9	100,0	100,0	100,0	88,9	77,8	89,4
	C														
	D														
2.2.8 Methoden- und Medienwahl	A	38,5	30,0	42,9	50,0	60,0	50,0	37,5	27,3	50,0	42,9	50,0	66,7	22,2	43,1
	B	46,2	60,0	57,1	50,0	30,0	50,0	50,0	72,7	50,0	42,9	25,0	33,3	55,6	48,8
	C	15,4	10,0			10,0		12,5			14,3	25,0		22,2	8,1
	D														

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentralverwaltete Schulen	Gesamt
2.2.9 Innere Diffe- renzierung	A								9,1				11,1		1,6
	B	15,4	10,0	28,6	16,7	20,0	50,0		9,1	16,7	14,3		11,1		14,6
	C	30,8	20,0	28,6	25,0	40,0	16,7	12,5	36,4	33,3	28,6	25,0	44,4	11,1	27,6
	D	53,8	70,0	42,9	58,3	40,0	33,3	87,5	45,5	50,0	57,1	75,0	33,3	88,9	56,1
2.2.10 Sprach- und Kommunika- tionsförde- rung	A				16,7		16,7	12,5	9,1				11,1	11,1	5,7
	B	53,8	30,0	50,0	41,7	60,0	66,7	75,0	18,2	50,0	42,9	37,5	44,4	22,2	44,7
	C	46,2	50,0	50,0	41,7	40,0	16,7	12,5	63,6	16,7	57,1	62,5	44,4	55,6	44,7
	D		20,0						9,1	33,3				11,1	4,9
2.2.11 Selbstständi- ges Lernen	A														
	B				8,3	10,0	16,7							11,1	3,3
	C	23,1	10,0	50,0	33,3	40,0	33,3	37,5	9,1	33,3	42,9	37,5	33,3	11,1	30,1
	D	76,9	90,0	50,0	58,3	50,0	50,0	62,5	90,9	66,7	57,1	62,5	66,7	77,8	66,7
2.2.12 Kooperatives Lernen	A														
	B				16,7	10,0	16,7	12,5			14,3			22,2	6,5
	C	23,1	20,0	28,6	50,0	70,0	83,3	50,0	18,2	16,7	14,3	37,5	22,2	11,1	33,3
	D	76,9	80,0	71,4	33,3	20,0		37,5	81,8	83,3	71,4	62,5	77,8	66,7	60,2
2.2.13 Problem- orientiertes Lernen	A														
	B				16,7									22,2	3,3
	C	23,1	20,0	21,4	25,0	30,0	16,7	25,0		16,7	28,6	12,5			17,1
	D	76,9	80,0	78,6	58,3	70,0	83,3	75,0	100,0	83,3	71,4	87,5	100,0	77,8	79,7
2.2.14 Strukturie- rung und Zielausrich- tung	A	84,6	60,0	100,0	83,3	80,0	100,0	100,0	63,6	100,0	100,0	75,0	77,8	88,9	84,6
	B	15,4	40,0		16,7	20,0			36,4			25,0	22,2	11,1	15,4
	C														
	D														
2.2.15 Leistungs- und Anstren- gungsbereit- schaft	A	30,8	40,0	50,0	58,3	50,0	66,7	62,5	54,5	16,7	71,4	50,0	55,6	22,2	48,0
	B	61,5	60,0	50,0	41,7	50,0	33,3	37,5	45,5	83,3	28,6	37,5	44,4	77,8	50,4
	C	7,7										12,5			1,6
	D														